

THEATERZEITUNG

Die neue Spielzeit ist da!

Alle Premieren von Oper & Schauspiel im Überblick

»Die große historische Gangsterschau!«

Laura Linnenbaum inszeniert
DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES
ARTURO UI von Bertolt Brecht

Mit Beilage
vom Beethoven
Orchester Bonn



Deutschland im frühen Mittelalter – das erstarkte Christentum befindet sich im Widerstreit mit den Heiden. Und eine riesenhafte Orgel soll als Schlichter dienen? Der junge Orgelbauer Amandus Herz vollendet, angetrieben von Pater Kaleidos, das Werk seines Vaters – den Bau einer riesigen Orgel. Gewarnt durch die Heidin Lilian will Amandus durch den Einsatz der Orgel einen bevorstehenden Angriff der Heiden auf das Kloster verhindern. Tatsächlich legen die Angreifer beim Ertönen der Orgelmusik ihre Waffen nieder und fallen auf die Knie. Doch statt eine Versöhnung anzustreben, nutzt Pater Kaleidos die Wehrlosigkeit der Heiden aus und lässt sie töten. Amandus verzweifelt, Lilian steckt das Kloster in Brand – und aus den brennenden Mauern erklingen zum letzten Mal die Pfeifen des »singenden Teufels«. – Soweit der Plot von Franz Schrekers Oper DER SINGENDE TEUFEL.

Schon sehr früh kommt Franz August Julius Schreker mit dem Instrument Orgel in Berührung: 1878 als zweitältester Sohn des jüdischen Hofphotographen Ignaz Schreker in Monaco geboren, übersiedelt Franz Schreker nach dem Tod des Vaters im Jahr 1888 mit der Familie nach Wien. Um die wirtschaftliche Not zu mindern, trägt der junge Franz nicht nur mit Nachhilfeunterricht und als Geigenspieler zum Unterhalt bei. Vielmehr übernimmt Schreker ab 1892 eine Anstellung als Organist in der Döblinger Gemeindekirche St. Paul, nachdem er bereits 1889 – durch ein Stipendium gefördert – Unterricht in Klavier, Orgel und Musiktheorie bei Josef Böhm, einer anerkannten Autorität auf historischen Orgeln, erhält.

Ursprünglich unter dem Titel DIE ORGEL ODER LILIANIS VERKLÄRUNG bereits 1924 konzipiert, setzt Franz Schreker zunächst die gleichnamige Heidin in den Mittelpunkt der Handlung. Erst in Folge mehrerer Umarbeitungen schließt Schreker 1928 seine



Gemälde von Panos Aravantinos der Bühne zur Uraufführung. Bildrechte für die Reproduktion des Gemäldes liegen bei Tilemahos Efthimiadis.

Eine Parabel vom Kampf zwischen Hass und Barmherzigkeit

Arbeit ab – im Zentrum des Geschehens steht nun eine monströse Orgel – DER SINGENDE TEUFEL. Die Reaktionen auf die Uraufführung am 10. Dezember 1928 unter der Leitung von Erich Kleiber an der Staatsoper Berlin sind äußerst gemischt: Während das Publikum größtenteils begeistert ist, fällt die Aufführung bei den Kritikern nahezu durch. Zwar wird dem Komponisten durchaus »technische Meisterschaft« attestiert, das Gesamtbild aber scheint nicht (mehr) stimmig. Zu streng, zu herb und durchaus auch zu lang, das

sind u. a. die Argumente, die einen triumphalen Erfolg, wie z.B. den der Uraufführung von Schrekers DER FERNE KLANG im Jahre 1912, verhindern. Vom Verlag, der Universal Edition, eingeforderte Kürzungen sind die Konsequenz, die wenigen Folgeaufführungen – 1929 in

»Wie schaff ich ein Einz'ges aus all diesen Tönen, wie Form ich zum Bilde die tausend Farben?«

»Wiesbaden und 1930 in Stettin – bringen nicht die erhoffte positive Resonanz. Erst 1989 steht DER SINGENDE TEUFEL an den Städtischen Bühnen Bielefeld unter der Leitung von Rainer Koch in der Inszenierung von John Dew erstmals wieder auf dem Spielplan eines deutschen Opernhauses.

Und jetzt, fast 25 Jahre später, ist die ungestrichene, heißt ungekürzte, Wiederaufführung des SINGENDEN TEUFEL am Opernhaus Bonn zu erleben. Unter der musika-

lischen Leitung von Dirk Kaftan und in der Inszenierung von Julia Burbach feiert Franz Schrekers – zu Unrecht vergessenes – Werk am 21. Mai Premiere.

Texte: Barbara Dallheimer

PREMIERE
21. MAI 2023

DER SINGENDE TEUFEL

Oper in vier Aufzügen von Franz Schreker
Eine Produktion der Reihe FOKUS '33
Musikalische Leitung: D. Kaftan
Inszenierung: J. Burbach
Ausstattung: D. Hofacker
Licht: M. Karbe
Dramaturgie: A.K.W. Meyer †
Choreografie: C. McMillan
Choreinstudierung: M. Medved
Mit: B. Beletskiy, A. Gesell, A. Grünwald, D. Kaiser, P. Kudinov, M. Roschkowski, K. Rumstadt, T. Schabel, W. Shim, A.-F. Werner, H. Yun, T. H. Yun | Tanzensemble | Chor & Extrachor des Theater Bonn
Beethoven Orchester Bonn

WEITERE TERMINE:

24. & 28. MAI
8., 10. & 16. JUNI
OPERNHAUS



EINFÜHRUNGSMATINEE:

14. MAI, 11 UHR
FOYER OPERNHAUS

U27-PREVIEW:

10. MAI, 18 UHR,
FOYER OPERNHAUS

Eintritt frei
Anmeldung unter U27@bonn.de



Theater Bonn trauert um seinen Operndirektor

Seine Leidenschaft waren die Ausgrabungen – die Ausgrabungen zu Unrecht in Vergessenheit geratener Werke der Opernliteratur, vornehmlich solcher des frühen 20. Jahrhunderts. Dabei ist es weniger die reine Tätigkeit des Ausgrabens, sondern vielmehr sein untrüglicher Instinkt für »aufführungswürdige« Opern, die Andreas K. W. Meyer zu einem »Schatzgräber« machten. So hatte er ein besonderes Gespür dafür, unter tausenden zurecht vergessenen Opern die wenigen herauszufinden, die heute

begeistern können. Niemand sonst wäre auf die Idee gekommen, ein Werk wie LI-TAI-PE von Clemens von Franckenstein zu spielen, dessen Wiederaufführung ihm besonders am Herzen lag.

Zu Beginn seiner Bonner Zeit brachte das Theater Bonn DER TRAUM EIN LEBEN von Walter Braunsfels, Emil Nikolaus von Rezniceks HOLOFERNES oder Hermann Wolfgang von Waltershausens OBERST CHABERT zur Aufführung. Diese Arbeit verdichtete sich in den vergangenen Jahren in der vielbe-

achteten Reihe FOKUS '33 – Forschungsreise zu den Ursachen von Verschwinden und Verbleiben. Große Beachtung erfuhren zuletzt unter anderem Inszenierungen von Rolf Liebermanns LEONORE 40/45, Giacomo Meyerbeers EIN FELDLAGER IN SCHLESISIEN und Alberto Franchettis ASRAEL. Zuletzt arbeitete er mit Hochdruck an der ersten ungestrichenen Wiederaufführung von Franz Schrekers DER SINGENDE TEUFEL, die am 21. Mai 2023 Premiere feiern wird.

Trotz der tiefen künstlerischen und menschlichen Lücke, die Andreas Meyer am Theater Bonn hinterlässt, werden die kommenden Spielzeiten von seinem Geist geprägt sein.

EXTRAS

Am **13. Mai** feiert unser **KINDER- UND JUGENDCHOR** mit einem **JUBILÄUMSKONZERT** im Opernhaus sein 30-jähriges Bestehen. Freuen Sie sich ab 19 Uhr auf ein tolles Programm der rund 130 Mitglieder unter dem bewährten Dirigat von Ekaterina Klewitz.

Als Gastspiel des Haus der Springmaus sollte **Götz Alsmann** bereits im Februar im Opernhaus spielen. Dieser Termin musste verschoben werden und findet nun im Mai statt! Für Götz Alsmann singt **LIEDER DER LIEBE** am **27. Mai** um 19 Uhr im Opernhaus sind noch Restkarten erhältlich.

Die beliebte **FAMILIENFÜHRUNGEN** am **3. Juni** ist bereits ausverkauft, doch wer sich für das Opernhaus als Kunstgalerie interessiert, ist bei der **FÜHRUNG HOLZ | METALL | LICHT** am **17. Juni** genau richtig, und Freunde des Fotografierens können am **27. Mai** das Opernhaus beim **INSTAWALK** mit der eigenen Kamera fotografieren und teilen. Unsere englischsprachige Führung **DESTINATION: BONN** findet wieder am **13. Mai** statt. Der Eintritt bis 16 Jahre ist frei. Die Tickets erhalten Sie ausschließlich im Vorverkauf an unseren Theaterkassen.

SAVE THE DATE – das Ende der Spielzeit 22|23 wird mit dem beliebten **KEHRAUSKONZERT** am **17. Juni um 19.30 Uhr im Opernhaus** begangen. Restkarten gibt es im Vorverkauf.

DIE NEUE SPIELZEIT kommt, und unseren neuen **Spielplan 23|24** gibt es erstmalig auch zum **HÖREN!** Erleben Sie die Vielstimmigkeit unseres Schauspiel-Ensembles, das Ihnen all unsere Opern- und Schauspielpremieren in kurzen Sequenzen erzählt und Ihnen Lust auf die neue Saison machen wird. Neue Angebote gibt es insbesondere für Familien und unser junges Publikum: So wird es u. a. einen **Nachlass von 50 % auf Tageskarten** geben, beim Abschluss von Abos gilt sogar ein **Jugendrabatt von 60 %**. Mit dem neuen **PORTAL-Wahlabo** zu **15 Euro** für drei Vorstellungen für Menschen bis 16 Jahren darf aus einem vielseitigen Programm aus Oper und Schauspiel gewählt werden. Mit der **Familien-Theatercard 1+ und 2+** haben wir für Sie eine **Flatrate** für abwechslungsreiche Unterhaltung in Oper, Schauspiel und Tanz – die Cards bieten für vielfache Besuche quer durch alle Sparten den besten Preis.



auch zum **HÖREN!**

»Die große historische Gangsterschau!«

Laura Linnenbaum inszeniert **DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI** von Bertolt Brecht

Am 10. März 1941 notierte Bertolt Brecht in sein Arbeitsjournal: »an das amerikanische theater denkend, kam mir jene idee wieder in den kopf, die ich einmal in new york hatte, nämlich ein gangsterstück zu schreiben, das gewisse vorgänge, die wir alle kennen, in erinnerung ruft.«

Die »Vorgänge, die wir alle kennen«, liegen auf der Hand: Der Weg Adolfs Hitlers und der Nationalsozialisten an die Macht. Brecht wollte jedoch »keinen allgemeinen gründlichen Aufriß der historischen Lage der dreißiger Jahre geben«, sondern »ein Parabelstück, geschrieben mit der Absicht, den üblichen gefährvollen Respekt vor den großen Töttern zu zerstören.« Er stellt also nicht den Diktator Hitler ins Zentrum seiner Gangster-Farce, sondern bedient sich biografisch bei dem amerikanischen Mafia-Boss Al Capone. Seine Geschichte steht in den USA in einer langen Tradition der erfolgreichen Selfmademen der amerikanischen Wirtschaft: Rockefeller, Ford, Trump sen. etc. – Geschichten von bürgerlichen Aufsteigern, deren Macht sich in der Anhäufung von Kapital begründet.

Brechts Fokus liegt auf den Verquickungen der Interessen des Großkapitals, in diesem Fall die Blumenkohlhändler Chicagos, mit denen von autoritären Führern, die jeweils in Politik, Wirtschaft und Verbrechen zu finden sind. Das Personal im Stück ist daher »absichtlich eng gezogen: es beschränkt sich auf die Ebene von Staat, Industriellen, Junkern und Kleinbürgern.«

Die österreichische Politikwissenschaftlerin Natascha Strobl liefert eine zu diesem Personal passende Definition von Faschismus, dessen »soziale Basis ein unzufriedenes Kleinbürger- sowie Beamtentum [ist], das sich in einer Zeit der Krise gleichermaßen gegen den

herrschenden Machtblock oben wie gegen ein (revolutionäres) Proletariat unten wendet, aus Angst vor gesellschaftlichem Abstieg, vor dem Verlust kulturellen Einflusses und traditioneller Werte.« Es entsteht eine »Koalition, die auch Teile des Proletariats sowie entscheidende Fraktionen aus Großbürgertum und Adel einschließt [...], unter dem Versprechen eines völkisch-nationalistischen Umbaus der Gesellschaft mit der entsprechenden Ausgrenzung als nicht zugehörig definierter Gruppen.«

Dieser Prozess lässt sich – unabhängig vom Wort Faschismus – auch heute in einigen der größten Demokratien der Erde finden. Speziell in den USA, deren politische Entwicklung immer auch ein Fingerzeig für Deutschland sein kann, gibt es christlich-nationalistische Tendenzen, die bald in einer erneuten Wahl Donald Trumps enden könnten. Und dieser hat mit der Orchestrierung eines

Coups und dem Sturm auf das Capitol schon bewiesen, wie wenig er die Demokratie achtet.

Laut Brecht müssen »die großen politischen Verbrecher der Lächerlichkeit preisgegeben werden, denn sie sind vor allem keine großen politischen Verbrecher, sondern die Verüber großer politischer Verbrechen, was etwas ganz anderes ist.« Und auch Trump, der sich zurzeit vor Gericht verantworten muss, kann wohl bald mit Fug und Recht als Gangster bezeichnet werden.

Am Theater Bonn wird Laura Linnenbaum »die große Gangsterschau«, wie es der Ansager im Prolog ankündigt, inszenieren. Sie zeichnete u. a. bereits 2018 für Brechts **DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE** verantwortlich. 

Text: Jan Pfannenstiel



Christian Czeremnych als Arturo Ui

120 Einzelveranstaltungen
60 Theater & freie Ensembles
38 Bühnen....

Die Bonner Theaternacht lädt wieder ein:
am 17. Mai zum 17. Mal, ab 19 Uhr bis in die Morgenstunden

Unter der Schirmherrschaft der Sport- und Kulturdezernentin der Stadt Bonn Dr. Birgit Schneider-Bönninger und der Journalistin, Produzentin und Moderatorin Bettina Böttinger findet am 17. Mai die von der Theatergemeinde Bonn organisierte **BONNER THEATERNACHT** statt. Bereits zum 17. Mal öffnen Bonner Veranstaltungsorte der unterschiedlichsten Art in der Nacht vor Himmelfahrt ihre Tore, um dem Publikum Einblicke in aktuelle Produktionen zu ermöglichen oder extra für diesen Abend kreierte Kostproben zu präsentieren. 120 Einzelveranstaltungen, darunter auch fremdsprachige, auf über 38

Bühnen werden in diesem Jahr von 60 Theatern und freie Ensembles, von denen einige erstmalig dabei sind, geboten. Das Programm umfasst Schauspiel, Tanz, Comedy, Kabarett, Lesungen, Improvisationen, Gesang, Musik, Komödie, Performance Art, Variété...

Die diesjährige Besonderheit liegt auch darin, dass viele Programme von und mit der Jugend, jungen Erwachsenen und Studierendengruppen konzipiert wurden, in denen zu vielen aktuellen Themen ernsthaft, fordernd, berührend, aber auch lustig, humorvoll und sehr kreativ Stellung bezogen wird. So gibt es am Theater Bonn u. a. in der

Werkstattbühne **BEST OF: DAS FLOSS DER MEDUSA** zu sehen. Das erfolgreiche partizipative Jugendprojekt nach Georg Kaiser, der den Text 1945, kurz vor Ende des zweiten Weltkrieges, veröffentlichte. Bei der Bonner Inszenierung steht für Regisseur Max Immendorf nicht so sehr der Überlebenskampf im Vordergrund, sondern »die Frage nach Gemeinschaft und wie wir uns das Zusammenleben in der Zukunft vorstellen wollen.«

Zum grandiosen Finale lädt das Opernhaus ab 23.30 Uhr zur **AFTER-SHOW-PARTY** mit DJ Jounce, der für diesen besonderen Abschluss ge-

wonnen werden konnte. Die Spielstätten verteilen sich über die ganze Stadt, doch dank der Theaternacht-Shuttle-Touren der SWB Bus und Bahn geht es umweltfreundlich zu allen Theatern und Spielorten. 

Der Vorverkauf für die Theaternacht-StarterTickets läuft und können u. a. für die Veranstaltung **BEST OF: DAS FLOSS DER MEDUSA** um 19.30 Uhr für das Theater Bonn erworben werden. Weitere Termine: um 20.30 Uhr und 21.30 Uhr. Weitere Informationen zur Theaternacht unter bonnertheaternacht.de.

PREMIERE
20. MAI 2023

**DER AUFHALTSAME
AUFSTIEG DES
ARTURO UI**

von Bertolt Brecht
Regie: L. Linnenbaum | Bühne: V. Baumeister | Kostüme: P. Basener | Musik: D. Rimsky-Korsakow | Licht: B. Kahnert
Dramaturgie: J. Pfannenstiel
Mit: S. Basse, B. Braun, C. Czeremnych, J. Z. Eckstein, W. Eilers, R. Ferreira, L. Geyer, U. Grossenbacher, T. Kählert, A. Leupold

WEITERE TERMINE
24. & 26. MAI,
1., 7. & 17. JUNI,
SCHAUSPIELHAUS



U27-PREVIEW:
17. MAI, 18.30 UHR,
SCHAUSPIELHAUS FOYER
Eintritt frei
Anmeldung unter U27@bonn.de

BONNER THEATERNACHT 2023



www.westwind-festival.de

In Kooperation mit dem Theater Bonn, dem Beethoven Orchester Bonn, dem Jungen Theater Bonn, der Bühne in der Brotfabrik und dem Kulturzentrum Brotfabrik

Westwind Festival

Ein Sturm fegt eine Woche lang durch Bonn: WESTWIND gilt bundesweit als eines der renommiertesten Theaterfestivals für junges Publikum. Das Theater Marabu nimmt sein 30-jähriges Jubiläum zum Anlass, WESTWIND vom 11. bis 17. Juni 2023 auszurichten. Unterstützt wird es von den Kooperationspartnern Theater Bonn, Beethoven Orchester Bonn, Junges Theater Bonn, Theater im Ballsaal, Bühne in der Brotfabrik und Kulturzentrum Brotfabrik. Dementsprechend sind in der ganzen Stadt spannende und vielseitige Produktionen zu sehen, die aus 43 NRW-Bewerbungen ausgewählt wurden. Mit zehn Wettbewerbsbeiträgen aus NRW, vier internationalen Gastspielen sowie einem umfangreichen Rahmenprogramm gibt es eine intensive Woche mit Theater, Workshops, Impulsreferaten, Gesprächen sowie zahlreichen Angeboten der Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche. Patenklassen verschiedener Schulen werden sich jeweils mit einer der Produktionen genau-

er auseinandersetzen. Auf diese Weise weht der Westwind bis in die Schulen Bonns herein und bringt überregionale und internationale Kunst in die Klassenräume und in die Spielstätten unserer Stadt.

Da es ein Festival des jungen Publikums ist, ist es nur selbstverständlich, dass es neben der erwachsenen Auswahl- und Festivaljury auch eine Kinder- und Jugendjury gibt. Die Preise werden am Ende an die ausgesuchten Produktionen feierlich vergeben. Wir freuen uns auf eine lebhaftige Woche und über Besucher:innen aller Generationen aus Bonn, regional, deutschlandweit und international, die sich mit uns den Westwind um die Nase wehen lassen. Im Schauspielhaus sind es gleich drei Produktionen, die allen Besucher:innen offen stehen. Das gesamte Programm ist unter westwind-festival.de zu finden.

Text: Christiane Müller-Rosen &

Susanne Röskens

Westwind Gastspiele im Schauspielhaus

NATHAN DER WEISE
von Gotthold Ephraim Lessing
Gastspiel Theater Essen
MO 12. JUNI, 20 UHR

DAS LEBEN MACHT MIR KEINE ANGST
nach Maya Angelou
Gastspiel Junges Schauspielhaus Düsseldorf
MI 14. JUNI, 9.30 UHR

DER GEHEIMNISVOLLE FREMDE (UA)
nach Mark Twain
Gastspiel Junge Bühne Bochum in Koproduktion mit dem Schauspielhaus Bochum
DO 15. JUNI 20 UHR

Tickets zu allen drei Veranstaltungen erhalten Sie an unseren Theaterkassen.

Symposium im Opernhaus Bonn

Gemeinsame Forschungsreise des Theater Bonn und der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
18. – 21. MAI 2023

Unter dem Titel Dis|Kontinuitäten – Zur Historiographie der Oper zwischen Weimarer Republik und früher Bundesrepublik setzen sich die Oper Bonn und die Abteilung für Musikwissenschaft / Sound Studies der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Rahmen eines dreitägigen Symposiums mit dem Auftrag auseinander, zu dem FOKUS '33 in seinem Untertitel aufruft: Forschungsreise zu den Ursachen von Verschwinden und Verbleiben. In diesem szenischen und wissenschaftlichen Rechercheprojekt stellt die Oper Bonn bereits seit der Spielzeit 2021/22 in einer deutlich vergrößerten Zahl von Produktionen Werke zur Diskussion, die nach 1933 oder

ab 1945 aus den Spielplänen verschwanden oder in diesem Zeitraum entstanden und erst danach überhaupt zur Uraufführung gelangten.

Den wissenschaftlichen Beitrag zu dieser Forschungsreise soll nun das gemeinsame Symposium Dis|Kontinuitäten vom 18. bis 21. Mai 2023 liefern: Ausgehend von den acht Neuinszenierungen, die im Rahmen von FOKUS '33 stattfanden bzw. noch stattfinden werden, diskutieren im Foyer des Opernhauses internationale Persönlichkeiten der Musikwissenschaft über das Bild der Musikgeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die am Bonner Haus bereits zur Aufführung gebrachten acht Werke werden dabei in die wissen-

schaftlichen Diskussionen einbezogen, ohne allerdings deren Horizont auf diese und ihre Komponisten zu beschränken. Zur Anmeldung und für weitere Informationen folgen Sie unserem QR-Code!



Fokus '33 wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und dem NRW KULTURsekretariat.

Die neue Spielzeit bei



QUATSCH KEINE OPER!



JOHANN KÖNIG
Wer Pläne macht, wird ausgelacht!
Sa. 26. August 2023 um 20:00 Uhr

B. HOECKER & W. BONING
Gute Frage!
So. 29. Oktober 2023 um 15:00 Uhr

SERDAR SOMUNCU
Das Vierte Reich - Neues Programm
So. 29. Oktober 2023 um 20:00 Uhr

TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA
A Swinging Christmas
Di. 12. Dezember 2023 um 20:00 Uhr

ABDELKARIM
Derniere „Wir beruhigen uns“
Mi. 27. Dezember 2023 um 20:00 Uhr

MICHAEL MITTERMEIER
#13
Mi. 24. Januar 2024 um 20:00 Uhr

LISA ECKHART
Kaiserin Stasi die Erste
So. 28. Januar 2024 um 20:00 Uhr

HAGEN RETHER
LIEBE
Di. 30. Januar 2024 um 20:00 Uhr

MATTHIAS BRANDT & JENS THOMAS
Neues Programm
Fr. 02. Februar 2024 um 20:00 Uhr

MAX MUTZKE AND FRIEND UND ÜBERRASCHUNGSGAST
So. 11. Februar 2024 um 20:00 Uhr

KÖBES UNDERGROUND
LIVE 2024
Sa. 27. April 2024 um 20:00 Uhr

ECKHART VON HIRSCHHAUSEN
Sonntagsreden mit Hirschhausen, Humor und Gästen
So. 12. Mai 2024 um 11:00 Uhr

BASTIAN BIELENDORFER
MR. BOOMBASTI - in seiner Welt ein Superheld
So. 12. Mai 2024 um 20:00 Uhr

RAINALD GREBE
Neues Programm
So. 26. Mai 2024 um 20:00 Uhr

GERBURG JAHNKE
Frau Jahnke hat eingeladen...
So. 23. Juni 2024 um 20:00 Uhr

ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS
Es leuchten die Sterne
So. 30. Juni 2024 um 20:00 Uhr

PREMIEREN SPIELZEIT 23 | 24



SCHAUSPIEL



OPER

20. AUG 2023

Musical

Mel Brooks / Thomas Meehan

FRANKENSTEIN JUNIOR

17. SEP 2023

Wolfgang Amadé Mozart

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

15. OKT 2023

Giuseppe Verdi

RIGOLETTO

FOKUS | 33 |

10. DEZ 2023

Arnold Schönberg

MOSES UND ARON

21. JAN 2024

Jonathan Dove

FLIGHT

3. MÄRZ 2024

Pjotr I. Tschaikowskij

EUGEN ONEGIN

14. APR 2024

Serge Prokofieff

DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

16. JUNI 2024

Werner Egk

COLUMBUS

1. SEP 2023

VON MÄUSEN UND MENSCHEN

nach dem Roman von John Steinbeck

22. SEP 2023

FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE

nach dem Roman von Erich Kästner

23. SEP 2023 | WERKSTATT

Uraufführung

WAS FEHLT UNS ZUM GLÜCK?

Fragebogen von Max Frisch

10. NOV 2023

WOYZECK

von Georg Büchner

16. NOV 2023 | WERKSTATT

Uraufführung

WIR WISSEN, WIR KÖNNTEN, UND FALLEN SYNCHRON

nach dem Roman von

Yade Yasemin Önder

1. DEZ 2023

DER NACKTE WAHNSINN

Komödie von Michael Frayn

Deutsch von Ursula Lyn

19. JAN 2024 | WERKSTATT

DIE KINDER

von Lucy Kirkwood

Deutsch von Corinna Brocher

26. JAN 2024

NORA

von Henrik Ibsen

23. FEB 2024

DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA

von Ulrich Plenzdorf

Mit Songs von Gundermann bis
Rio Reiser

8. MÄRZ 2024 | WERKSTATT

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE

von Wolfgang Herrndorf

6. APR 2024

DIE ZEITMASCHINE

nach dem Roman von H. G. Wells

Ein partizipatives Projekt mit

Bonner Jugendlichen

26. APR 2024

Uraufführung

ARCHETOPIA

Eine musikalische Utopiesuche

von Simon Solberg

27. APR 2024 | WERKSTATT

Uraufführung

TREIBGUT DES ERINNERNS

Ein Projekt von Verena Regensburger

7. JUNI 2024

Uraufführung

FRAUEN VOR FLUSS- LANDSCHAFT / FLUT

nach dem Roman von Heinrich Böll

mit einem Postskriptum von

John von Düffel



auch zum HÖREN!

KARTENBESTELLUNG 0228 - 77 80 08 und 77 80 22

Mo. - Sa. 10 - 15 Uhr

per Mail an theaterkasse@bonn.de

THEATER-BONN.DE

VORVERKAUF THEATERKASSE

Theater- und Konzertkasse am Münsterplatz

Windeckstraße 1, 53111 Bonn
Mo.-Fr. 10 bis 14 und 15 bis 18 Uhr
Sa. 10.30 bis 16 Uhr
Tel. 0228-77 80 08
Mo.-Sa. 10 bis 15 Uhr

Kasse im Schauspielhaus Theaterplatz

Am Michaelshof 9, 53177 Bonn
Mo.-Fr. 10 bis 14 und 15 bis 18 Uhr
Sa. 10 bis 13 Uhr
Tel. 0228-77 80 22
Mo.-Sa. 10 bis 15 Uhr

Wussten Sie schon?

Ihre Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag (vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrkarte der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS). Es gelten die AGB des Theater Bonn.

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Bonn, Generalintendant: Dr. Bernhard Helmich | Kaufmännischer Direktor: Rüdiger Frings | Chefredaktion: Dr. Felicitas Weber | Redaktion: Kommunikation & Marketing, Dramaturgie | Gestaltung: Grafik Theater Bonn | Fotos, falls nicht anders angegeben: Thilo Beu. Die Theaterzeitung erscheint als Beilage des Bonner General-Anzeiger | Redaktionsschluss: Freitag, 5. Mai 2023

Erscheinungsdatum: Freitag, 12. Mai 2023 | Änderungen vorbehalten | Theater Bonn, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn
Tel. 0228 - 77 80 00 | theater-bonn.de

FOLGEN SIE UNS

